Ressort: Vermischtes

Giordano-Bruno-Stiftung kritisiert Feiern zum Reformationsjubiläum

Oberwesel, 25.03.2017, 11:10 Uhr

GDN - Der Vorstandssprecher der religionskritischen Giordano-Bruno-Stiftung, Michael Schmidt-Salomon, hat die Feiern zum 500. Reformationsjubiläum in diesem Jahr scharf kritisiert. Er halte es insbesondere für "sehr bedenklich, dass die öffentliche Hand die `Luther-Dekade` mit über 250 Millionen Euro aus allgemeinen Steuergeldern finanziert", sagte der Philosoph der "Neuen Osnabrücker Zeitung" (Samstag).

Zwar könne man Luther zugutehalten, dass er der katholischen Kirche die Stirn geboten und sich einige Verdienste um die deutsche Sprache erworben habe. Doch zugleich handele es sich bei Luther um einen "der größten Hassprediger, den das Christentum hervorgebracht hat". Dies gelte nicht nur, aber gerade für seine Haltung Juden gegenüber. "Einen solchen Mann im Land des Holocaust zu feiern, ist meines Erachtens ein Affront gegenüber den Opfern", sagte Schmidt-Salomon. Zugleich erinnerte er an die "unzähligen Toten der Konfessionskriege", die maßgeblich auch auf Aufrufe Luthers zur Gewalt zurückgingen. Aufständische Bauern sollten wie "tolle Hunde" erschlagen werden, hatte der Reformator unter anderem gesagt.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-87123/giordano-bruno-stiftung-kritisiert-feiern-zum-reformationsjubilaeum.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619